

II.

Der Vicekönig von Italien hatte sich vergebens an der Bartha halten wollen; er hatte sich umsonst bemüht, die Oder zu behaupten, und nun hatte er den Entschluß gefaßt, wenigstens hinter der Elbe so lange Stand zu halten, bis die neuen conscribirten Bataillone, die angeblich freiwillig herbeieilenden Cohorten sich zu einem neuen größern Ganzen formirt haben würden. Ein Theil der zusammengeschmolzenen Armee rückte zu diesem Zwecke durch die Lausitzen, nach dem Gefechte bei Kalisch an die Oberelbe, um den wichtigen Paß Dresden zu besetzen; ein anderer unter dem Vicekönig selbst ging unter steten Kämpfen von Berlin über Wittenberg zurück. Schon am 23sten Februar hatte der König von Sachsen, als die Russen bereits in die Oberlausitz streiften, als der General Regnier nach Bautzen sich wandte, um hinter der Spree eine Stellung zu nehmen, die Bekanntmachung erlassen, daß er fortgehe, und am 25sten eilte er wirklich fort, nachdem seine Familie bereits drei Tage früher abgegangen war. Bange Ahnungen beunruhigten die Gemüther, so